

Liebe Studierende

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich hoffe, dass es Ihnen allen gut geht!

Der **Lehrbetrieb** an unserer Fakultät läuft seit Wochen bzw. Monaten im **«Corona Modus»**. Dies ist nicht einfach, weder für Sie noch für unseren Lehrkörper. Unbesehen dessen ergaben sich bis anhin keine grösseren Probleme im Zusammenhang mit dem Vorlesungsbetrieb, und die Rückmeldungen von Ihrer Seite waren im Grossen und Ganzen positiv und aufbauend.

Doch der eigentliche «Stresstest» für uns alle steht noch bevor: die **Prüfungen im FS 2020**. Mit dieser Mail möchte ich Ihnen, in meiner Funktion als Dekan, einige aktuelle Informationen über den Stand der Vorbereitungen geben, sozusagen eine **«Wasserstandsmeldung»** zum heutigen Zeitpunkt. Die Covid-19 Situation entwickelt sich indes laufend und teils völlig unabsehbar weiter, so dass (noch) **wenig Definitives** feststeht und Ihnen kommuniziert werden kann, was ich bedaure – ich bitte um Ihr Verständnis.

Dass wir alle uns in einer Art «Hängepartie» befinden, darf und sollte Sie jedoch nicht davon abhalten, **mit «Vollampf»** die anstehenden **Prüfungen vorzubereiten**.

Die **Detailinformationen**, die Sie benötigen, werden Ihnen durch die **Prüfungsverantwortlichen** der konkreten Prüfungen zugestellt werden, in der Regel spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermin. Diese **spezifischen Orientierungen** werden dann zumal die konkreten Details zur Durchführung der Prüfungen enthalten, insbesondere die noch offenen **jeweiligen Prüfungsparameter**: mündliche oder schriftliche Prüfung, digitale oder Präsenzprüfung, Noten- oder «pass/fail»-System.

Die Prüfungsverantwortlichen bzw. die Institute oder Departemente werden ihr Ermessen wahrnehmen im **Rahmen der universitären Vorgaben**, die sich in den nächsten Wochen durchaus ändern können. Es scheint heute absehbar, dass der Bundesrat am 27. Mai 2020 allenfalls Entscheidungen im Hinblick auf die Covid-19 Pandemie fällen wird, die sich auch auf unsere Prüfungen auswirken könnten. Vorerst müssen wir jedoch schlicht abwarten – und Sie sollten sich auf **verschiedene Eventualitäten** vorbereiten.

Was heute **ausgeschlossen** erscheint, ist eine **Verschiebung der Prüfungen**. D.h. die Prüfungen müssen, nach klaren universitären Vorgaben, in jedem Fall im FS 2020 durchgeführt werden.

Im heutigen Zeitpunkt ist zudem davon auszugehen, dass **digitale Prüfungen** stattfinden werden, sowohl bei mündlichen also auch bei schriftlichen Prüfungen – bereiten Sie sich entsprechend vor, notabene auch Ihre persönlichen Computer und Ihr entsprechendes «Technikwissen» betreffend; die Verantwortung beispielsweise für funktionierende «Gerätschaften» und Internetverbindungen liegt bei Ihnen. Die momentan diskutierten Digitallösungen (insb. ILIAS und IQUL) betreffen einzig die Durchführung der Prüfungen, hingegen weder deren **Umfang** noch deren **Inhalt**. Es handelt sich um vollwertige Prüfungen und um **keine «Prüfungen light»**, es wird auch keinen mildereren «Corona Notenmassstab» geben.

Die Digitalprüfungen erfolgen zwangsläufig **«open book»**. Ich vertraue darauf, dass Sie alle, als angehende Juristinnen und Juristen, diesen Umstand nicht zum Prüfungsbetrug – etwa durch den «Beizug» von Drittpersonen als «Berater» o.Ä. – missbrauchen werden, sondern vielmehr das «honor system» wahren. Unbesehen dessen hat unsere Fakultät auf Basis von Art. 10 COVID-19 Reglement UniBe beschlossen, bei sämtlichen Prüfungen im FS 2020 jeweils **Selbständigkeitserklärungen** zu verlangen.

Es kann heute nicht ausgeschlossen werden, dass schlussendlich und wider Erwarten doch noch **Präsenzprüfungen** ab dem **8. Juni 2020** (nicht davor) – seien sie mündlich oder schriftlich – durch die Universitätsleitung ermöglicht werden; der konkrete Entscheid über das weitere Vorgehen würde in einem solchen Fall ebenfalls bei den Prüfungsverantwortlichen liegen. Doch heute erscheint die Möglichkeit von Präsenzprüfungen unwahrscheinlich. Davon gibt es momentan nur, aber immerhin **fünf Ausnahmen**, und zwar «Grossprüfungen» auf **Bachelorstufe**:

Soeben wurde beschlossen, **in jedem Fall** die drei Einführungsprüfungen (i) «Privatrecht», (ii) «Öffentliches Recht» und (iii) «Strafrecht» sowie die beiden Bachelorprüfungen (iv) «Strafrecht» und (v) «Öffentliches Recht»

nicht digital, sondern **physisch vor Ort** durchzuführen, und zwar als **schriftliche Präsenzprüfungen**; die konkreten Lokalitäten stehen noch nicht fest und werden Ihnen mitgeteilt werden. Für diese fünf Präsenzprüfungen werden zu Ihrem Schutz und zum Schutz des Aufsichtspersonals die dannzumal geltenden **Schutzkonzepte** (z.B. Abstandsregelungen) beachtet werden.

Bis am **8. Mai 2020** können Sie sich **ohne Begründung** von den **Prüfungen abmelden** – wenn Sie eine Prüfung nicht abzulegen gedenken, müssen Sie dieses Datum wahren. Nach diesem Datum können Sie nur, aber immerhin, noch **begründete Abmeldungen** vornehmen, wobei ich mich als Dekan durchaus grosszügig im Zusammenhang mit Begründungen betreffend «Corona» zeigen werde.

Was allerdings nicht geht: keine Abmeldung und kein Erscheinen an der Prüfung – ein **unentschuldigtes Fernbleiben** von einer Prüfung hat die **Note 1** zur Folge (vgl. Art. 12 Abs. 1 COVID-19 Reglement UniBe). Eine solche Note 1 würde wirksam, d.h. sie könnte auch nicht beseitigt werden durch die Annulationsmöglichkeit gemäss Art. 14 Abs. 4 Abs. 1 COVID-19 Reglement UniBe.

Im Übrigen wurde die **Möglichkeit zur Annulation** einer Prüfung im Rahmen von Art. 14 Abs. 4 COVID-19 Reglement UniBe geschaffen. Vorausgesetzt wird jedoch, dass Sie eine Prüfung im FS 2020 **überhaupt ablegen** und diese als **ungenügend bzw. «fail»** beurteilt wird. Es handelt sich also insbesondere nicht um einen «Freiversuch», den Sie ad personam irgendwann in der Zukunft «einlösen» können.

Eine Annulation von genügenden Noten ist ausgeschlossen.

Die Universitätsleitung gibt den Fakultäten sowie den Studierenden sowohl Vorgaben als auch Hinweise auf der **universitären Webpage**, die immer wieder den aktuellsten Gegebenheiten angepasst wird. Ich empfehle Ihnen, die entsprechenden Hinweise **regelmässig zu konsultieren**:

www.unibe.ch/coronavirus/index_ger.html

Die **zentrale Rechtsgrundlage** für uns alle stellt das bereits erwähnte **COVID-19 Reglement UniBe** dar, dessen aktuelle Version ich Ihnen in der Beilage zukommen lasse; es macht allerdings keinen Sinn, dass Sie sich im heutigen Zeitpunkt wegen ev. Detailfragen dazu für eine «authentische Interpretation» an unser Dekanat wenden: «We cross the bridge, when we get to it».

Es bleibt mir abschliessend nur noch, meine persönliche Überzeugung hinsichtlich der anstehenden Prüfungen zum Ausdruck zu bringen: **Es kommt schon gut** – oder: «Wir schaffen das»!

Ich bin mir, gerade angesichts der angespannten Situation auf Ihrer Seite, des Sprichworts **«nemo placet omnibus»** durchaus bewusst: «Es allen Studierenden recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann». Wir alle – also Studierende sowie Dozierende – sollten deshalb die notwendige **Flexibilität** zeigen und uns gegenseitig mit **Toleranz** und mit Verständnis für die aktuelle Ausnahmesituation begegnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, nicht zuletzt für die Prüfungen!

Mit freundlichen Grüssen

Peter V. Kunz

Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M.

Ordinarius für Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung

Universität Bern

Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor des Instituts für Wirtschaftsrecht

Schanzeneckstrasse 1

Postfach

CH-3001 Bern

Dir. Tel.: 031 / 631 55 88

www.iwr.unibe.ch